

glücklich, den stillen Festtag, dessen geistige Beschäftigungen und Genüsse die gesegnetsten Folgen in die ganze, geschäftreiche Woche, ja noch weiter in's Leben verbreiteten.

Zweiter Abschnitt.

Pflichten gegen uns selbst.

Selbstachtung.

„Lieber Sohn, sagte Amtmann Müller zu seinem geliebten Eugen, der, um die hohe Schule der nächsten Stadt zu beziehen, sich von seinen Eltern trennen mußte, — lieber Sohn! für dich beginnt eine wichtige, aber auch eine sehr gefährliche, Periode. Das väterliche Auge kann nicht mehr deine Schritte beobachten, die Hand der Mutter dich nicht mehr den Pfad des Rechts leiten. Du wirst anfangs in N * * * alleine stehen, in der Folge vielleicht unter Verführern, du bist dir selbst überlassen, aber du hast Gott und dein Gewissen zu Rathgebern, zu schützenden Begleitern —; das Gefühl, und deine Würde als Mensch und Christ, die Selbstachtung, welche ich von jeher dir einzuflößen suchte, diese müssen dich bewahren vor dem